

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
18. April 2002 (18.04.2002)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/30384 A2

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **A61K 7/48**

Karin [DE/MC]; 34, quai Jean-Charles Rey, MC-98000 Monaco (MC). **ZASTROW, Leonhard** [DE/MC]; 7, avenue des Papalins, MC-98000 Monaco (MC).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE01/03871

(22) Internationales Anmeldedatum:
5. Oktober 2001 (05.10.2001)

(74) **Anwalt: WALTER, Wolf-Jürgen**; Felke & Walter, Normannenstrasse 1-2, 10367 Berlin (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(81) **Bestimmungsstaaten** (*national*): CN, US.

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(84) **Bestimmungsstaaten** (*regional*): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).

(30) Angaben zur Priorität:
100 53 051.6 13. Oktober 2000 (13.10.2000) DE

Veröffentlicht:

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

(71) **Anmelder** (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **COTY B.V.** [NL/NL]; Oudeweg 147, NL-2031 Haarlem (NL).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(72) **Erfinder; und**

(75) **Erfinder/Anmelder** (nur für US): **GOLZ-BERNER,**

(54) **Title:** COSMETIC PREPARATION CONTAINING PLANT EXTRACTS

(54) **Bezeichnung:** KOSMETISCHE ZUBEREITUNG MIT PFLANZENEXTRAKTEN

(57) **Abstract:** The invention relates to a cosmetic preparation containing an active complex comprised of plant extracts. The active complex contains at least one starting substance, which is extracted as an aqueous extract from real truffles (Tuberaceae) and which is provided in a cosmetically acceptable gel while being stabilized. A preferred active complex is one that additionally contains a champagne product. Cosmetic preparations containing this active complex lead to an improved stimulation of the immune system, an improved regenerative effect and thus to an improved balance in the ecosystem of the skin.

(57) **Zusammenfassung:** Die Erfindung betrifft eine kosmetische Zubereitung mit einem Wirkkomplex aus Pflanzenextrakten. Der Wirkkomplex enthält wenigstens einen als wässrigen Extrakt von echten Trüffeln (Tuberaceae) gewonnenen Ausgangsstoff, der stabilisiert in einem kosmetisch annehmbaren Gel vorliegt. Bevorzugt ist ein Wirkkomplex, der zusätzlich ein Champagner-Produkt enthält. Kosmetische Zubereitungen mit diesem Wirkkomplex zeigen eine verbesserte Stimulierung des Immunsystems, verbesserte Regenerativwirkung und damit verbesserte Balance des Ökosystems der Haut.



WO 02/30384 A2

5 Kosmetische Zubereitung mit Pflanzenextrakten

Die Erfindung betrifft eine kosmetische Zubereitung mit einem Wirkkomplex aus Pflanzenextrakten.

10

Es sind bereits eine Vielzahl von kosmetischen Produkten beschrieben worden, die Pflanzen oder Pflanzenteile in direkter Verarbeitung oder als Extrakte enthalten. Zu diesen Pflanzen gehören beispielsweise Algen, verschiedenen als Heilpflanzen bekannte Kräuter, Getreidepflanzen, Tee-, Kaffee- und Früchte-
15 Extrakte, Rindenextrakte sowie Hefe-Extrakte usw. Ziel des Einsatzes von Pflanzen ist die Nutzbarmachung der pflanzlichen Wirkstoffe für kosmetische Zwecke, insbesondere deren Wirkung in den oberen Hautschichten zu ermöglichen. Mit Ausnahme der
20 Hefe-Extrakte sind bisher kaum Pilzextrakte für diesen Zweck eingesetzt worden, da auch kaum hautwirksame Stoffe aus diesem Bereich bekannt geworden sind.

25

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, weitere pflanzliche Wirkstoffe für die Kosmetik zu erschließen und insbesondere verschiedene Wirkstoffe unterschiedlicher pflanzlicher Herkunft zu neuen Wirkkomplexen zu vereinigen.

30

Erfindungsgemäß bereitgestellt wird eine kosmetische Zubereitung mit Pflanzenextrakten, die als Wirkkomplex wenigstens einen als wäßrigen Extrakt von echten Trüffeln (Tuberaceae) gewonnenen Ausgangsstoff enthält, der stabilisiert in einem kosmetisch annehmbaren Gel vorliegt.

Zu den echten Trüffeln gehören beispielsweise die Burgunder-Trüffel (*Tuber uncinatum*), Perigord-Trüffel (*Tuber melanosporum* Vitt.), Kalahari-Trüffel (*Terfézia pfeillii* Hennings), Piemont-Trüffel (*Tuber magnatum* Pico Vitt.), Löwen-Trüffel (*Trefiza leonis* Tul.), Sommer-Trüffel (*Tuber aestivum*), Winter-Trüffel (*Tuber brumale* Vitt.) und Weiße Trüffel (*Choiromyces maeandriiformis*). Besonders bevorzugt sind *Tuber uncinatum*, *Tuber melanosporum* Vitt., *Tuber magnatum* Pico Vitt., *Tuber aestivum*, *Choiromyces maeandriiformis*, *Tuber brumale* Vitt. und Gemische davon, insbesondere *Tuber melanosporum* Vitt.

Die echten Trüffel sind seit Jahrhunderten geschätzte Speisepilze aus der Klasse der Schlauchpilze (Ascomyten), Ordnung Tuberales, die wegen ihres besonderen Aromas eine hervorstechende Bedeutung erlangt haben. Diese Pilze wachsen unterirdisch in Symbiose mit Eichenwurzeln und bilden knollenförmige Fruchtkörper.

Bei der Trüffelextraktion werden verschiedene Wirkstoffe frei. Es wurde gefunden, daß durch Gehalte an essentiellen Aminosäuren, den Vitaminen B1, B2 und B3, Polysacchariden wie insbesondere Letinan und an Eritadenin in wäßrigem Trüffel-Extrakt und Stabilisierung dieser Wirkstoffe in einem Kosmetikum eine nicht-spezifische Stimulierung des Immunsystems und eine Verbesserung der antiviralen Abwehrkräfte des Organismus erreicht werden kann. Hautbezogen bedeutet dies eine ausgezeichnete Regenerativwirkung und darüber hinaus eine Wirkung gegen Haar- ausfall.

Ein besonderer Wirkkomplex entsteht durch Einbeziehung von Champagner-Produkten, wie z.B. einen in die feste Form, beispielsweise durch Sprühtrocknung, überführten Champagner. Auf Basis der speziellen Flaschengärung französischer Weine der Champagne wird ein Schaumwein erhalten, der hohe Anteile an Polysacchariden neben Flavonoiden, Pro-Cyanidolischen Oligome-

ren (P.C.O.) und Tanninen enthält. Die Einbeziehung in den Wirkkomplex mit Trüffel-Extrakt führt zu einer deutlich verbesserten Balance des Ökosystems der Haut, wodurch die natürliche Schutzbarriere der Haut verstärkt und die vorhandenen Mediatoren Leukotriene, Prostaglandine, Interleukine und andere Cytokine verstärkt zur Anwendung gebracht werden, besonders bei Stresssituationen für die Haut.

Weiterhin zeigt der Wirkkomplex tonisierende und energetische Wirkungen und eine stabilisierende und erweichende Wirkung bei gleichzeitiger Anti-Irritationswirkung.

Der Wirkkomplex liegt stabilisiert in einem Gel vor. Die Stabilisierung kann z.B. durch ein Phospholipid erfolgen, in welchem die pulverförmigen Grundbestandteile des Wirkkomplexes Tuberaceae-Extrakt und gegebenenfalls Champagner-Produkt dispergiert werden, um dann anschließend in einem Gel homogen verteilt zu werden. Durch die homogene Verteilung in einem Gel erhält man eine Form des Wirkkomplexes, die einerseits eine stabile flüssige Form der Wirkstoffe darstellt und andererseits eine ausgezeichnete Basis für die Weiterverarbeitung zu verschiedenen kosmetischen Formen ist.

Als Phospholipide können z.B. eingesetzt werden Phosphatidylcholin, Phosphatidylethanolamin, Phosphatidylinositol, Phosphatidylserin, Phosphatidsäure und Lysolecithine sowie Gemische davon. Bekannte Produkte sind beispielsweise Phoslipon® oder NAT®.

Der Anteil des Wirkkomplexes in der kosmetischen Zubereitung kann im Bereich von 0,05 bis 25 Gew-% liegen, wobei die Anteile von Tuberaceae-Extrakt und gegebenenfalls Champagner-Produkt zusammen 1 bis 15 Gew-% betragen, bezogen auf den Wirkkomplex.

Der Tuberaceae-Extrakt und das Champagner-Produkt können in

beliebigen Verhältnissen in dem Wirkkomplex vorliegen. Bevorzugt ist das Verhältnis 25:75 bis 75:25, jeweils bezogen auf deren Trockenmasse.

Als Gele können solche Gelbildner eingesetzt werden, wie Carbomer, Xanthangummi, Carrageenan, Akaziengummi, Guar gummi, Agar-Agar, Alginate und Tylosen, Carboxymethylcellulose, Hydroxyethylcellulose, bestimmte Polyacrylate, Polyvinylalkohol, Polyvinylpyrrolidon, Montmorillonit. Besonders bevorzugt sind Carbomer, Xanthangummi, Carrageenan, Akaziengummi, Guar gummi, Agar-Agar, Alginate, Carboxymethylcellulose, Hydroxyethylcellulose und Gemische davon

Die erfindungsgemäße Zubereitung enthält weiterhin kosmetische Hilfs- und Trägerstoffe, wie sie üblicherweise in solchen Zubereitungen verwendet werden, z.B. Wasser, Konservierungsmittel, Vitamine, Farbstoffe, Pigmente mit färbender Wirkung, Radikalfänger, Verdickungsmittel, weichmachende Substanzen, feuchthaltende Substanzen, Duftstoffe, Alkohole, Polyole, Ester, Schellack, Elektrolyte, polare und unpolare Öle, Polymere, Copolymere, Emulgatoren, Wachse, Stabilisatoren.

Weitere Zusatz- bzw. Wirkstoffe in den kosmetischen Zusammensetzungen können solche Vitamine sein, wie z.B. Vitamin A oder Vitamin A-Derivate, gefärbte Pflanzenextrakte, β -Caroten, organische wasserlösliche oder öllösliche Lichtschutzmittel wie z.B. Octylmethoxycinnamate; anorganische Lichtschutzfilter, wie TiO_2 , ZnO , SiO_2 .

Als weiteren Wirkstoff kann das Präparat vorteilhaft Kaolin gemäß WO96/17588 enthalten, der mit sphärischen TiO_2 - oder SiO_2 -Teilchen mit einer Teilchengröße $< 5 \mu\text{m}$ modifiziert ist, wobei die sphärischen Teilchen einen Anteil an der Kaolinmischung von 0,5 bis 10 Gew-% haben. Das Präparat erhält dadurch ein sehr weiches Hautgefühl und eine zusätzliche entzündungswidrige Wirksamkeit. Der modifizierte Kaolin kann einen Anteil

von 0,1 bis 6 Gew-% haben, bezogen auf die Gesamtmenge des Präparates.

Zu weiteren kosmetischen Wirkstoffen gehören z. B. Emulgatoren, Radikalfänger, Feuchthaltemittel, Enzyme, weitere pflanzliche Wirkstoffe, Polymere, Melanin, Antioxidationsmittel, entzündungswidrige natürliche Wirkstoffe, mit Sauerstoff beladene asymmetrische lamellare Aggregate gemäß WO 94/00109 oder Aufschlußprodukte von Hefen, Algen oder anderen pflanzlichen Stoffen, hergestellt durch ein schonendes Ultraschall-Aufschlußverfahren gemäß WO 94/13783.

Kosmetische Zubereitungen mit dem erfindungsgemäßen Wirkkomplex können als O/W- oder W/O-Emulsionen oder als Gel vorliegen.

Geeignete Emulgatoren für O/W-Emulsionen sind beispielsweise Anlagerungsprodukte von 2-30 Mol Ethylenoxid an lineare C₈-C₂₂-Fettalkohole, an C₁₂-C₂₂-Fettsäuren und an C₈-C₁₅-Alkylphenole; C₁₂-C₂₂-Fettsäuremono- und -diester von Anlagerungsprodukten von 1-30 Mol Ethylenoxid an Glycerin.

Geeignete Emulgatoren für W/O-Emulsionen sind beispielsweise Anlagerungsprodukte von 2-15 Mol Ethylenoxid an Ricinusöl; Ester von C₁₂-C₂₂-Fettsäuren und Glycerin, Polyglycerin, Pentaerythrit, Zuckeralkohole (z.B. Sorbit), Polyglucoside (z.B. Cellulose); Polyalkylenglycole; Wollwachsalkohole; Copolymere von Polysiloxan-Polyalkylpolyether.

Für die Erfindung geeignete Öle und Fette für die Bildung der Ölphase einer O/W- oder W/O-Emulsion sind beispielsweise Mineralöle, Fettsäuretriglyceride, Siliconöle sowie pflanzliche Öle, wie Calendulaöl, Jojobaöl, Avocadoöl, Macadamianußöl, Rizinusöl, Weizenkeimöl, Babassuöl, Traubenkernöl, Kukuinußöl, Distelöl, Nachtkerzenöl, Safloröl oder ein Gemisch mehrerer davon.

Weiterhin können auch Ester oder Ether eingesetzt werden, wie zum Beispiel Dipentaerythrityl hexacaprilate/hexacaprate/tridecyl trimellitate/tridecyl stearate/neopentyl glycol dicaprylate dicaprate, Propylene glycol dioctanoate 5, Propylene glycol dicaprylate 2,30 dicaprate, Tridecyl stearate/neopentyl glycol dicaprylate dicaprate/tridecyl trimellitate, Neopentyl glycol dioctanoate, Isopropyle myristate, Diisopropyl dimer dilinoleate, Trimethylpropane triisostearate, Myristyl ether, Stearyl ether, Butyl ether, Dicaprylyl ether, PPG1-PEG9 Lauryl glycol ether, PPG15 Stearyl ether, PPG14 Butyl ether, Fomblin HC25.

Als weitere Erweichungsmittel können solche Verbindungen eingesetzt werden, wie Stearylalkohol, Glycerylmonoricinoleat, Glycerylmonostearat, Propan-1,2-diol, Butan-1,3-diol, Cetylalkohol, Isopropylisostearat, Stearinsäure, Isobutylpalmitat, Oleylalkohol, Isopropyllaurat, Decyloleat, Octadecan-2-ol, Isocetylalkohol, Cetylpalmitat, Siliconöle wie Dimethylpolysiloxan, Isopropylmyristat, Isopropylpalmitat, Polyethylenglycol, Lanolin, Kakaobutter, pflanzliche Öle wie Maisöl, Baumwollsaamenöl, Olivenöl, mineralische Öle, Butylmyristat, Palmittinsäure usw.

Die Verwendung des erfindungsgemäßen kosmetischen Präparates kann z.B. erfolgen in Sonnencremes, Sonnengelen, After-sun-Produkten, Tagescremes, Nachtcremes, Feuchtigkeitscremes, Masken, Körperlotionen, Reinigungsmilch, Make up's, Lippenstiften, Mascara, Pflegestiften, Körperpuder, Augenkosmetik, Haarmasken, Haarspülungen, Haarshampoos, Haarlotionen, Duschgelen, Seifen, Kompaktpudern. Die Herstellung derartiger Produkte erfolgt auf eine Weise, wie sie dem Fachmann auf diesem Gebiet bekannt ist.

Erfindungsgemäß erfolgt das Verfahren zur Herstellung einer kosmetischen Zubereitung mit Pflanzenextrakten dadurch, daß man a) Tuberaceae-Stücken mit Wasser über einen Zeitraum von 1,5 bis 12 Stunden vermischt,

- b) das Gemisch für 0,5 bis 12 Stunden stehen läßt,
 - c) die abgetrennte wäßrige Phase in eine feste Form überführt und sterilisiert,
 - d) das sterilisierte Pulver in einem wäßrigen Phospholipid bei wenigstens 10000 bis etwa 15000 U/min dispergiert,
 - e) die Dispersion in einem kosmetisch annehmbaren Gel homogen verteilt und neutralisiert, und
 - f) das Gel mit weiteren kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen oder Wirkstoffen oder Gemischen davon in Kontakt bringt und in eine kosmetische Anwendungsform formuliert.
- Die Trennung des Extrakts kann durch Filtration erfolgen, gegebenenfalls durch gleichzeitige Entfärbung des Extraktes mittels z.B. Aktivkohle.

Die Erfindung soll nachstehend durch Beispiele näher erläutert werden. Alle Angaben erfolgen in Gewichtsprozent, sofern nichts anderes angegeben ist.

Beispiel 1 bis 4

Herstellung des Wirkkomplexes

- a) 1 kg Perigord-Trüffel (*Tuber melanosporum* Vitt.) werden zerkleinert und mit 5 l Wasser bei wenigstens 1000 U/min für 5 Stunden gerührt. Danach läßt man das Gemisch über Nacht stehen und filtriert anschließend ab. Das klare Filtrat wird auf einen Sprühtrockner gegeben, und das dabei erhaltene Pulver anschließend sterilisiert.
- b) 10 Flaschen weißer Champagner werden sprühgetrocknet. Das dabei erhaltene weiße Pulver wird anschließend sterilisiert. Zur Herstellung des Wirkkomplexes werden der Trüffel-Extrakt gegebenenfalls zusammen mit einem gleichen Anteil des Champagner-Produktes in Wasser gegeben und zusammen mit einem wäßrigen Phospholipid (NAT80®) unter Rühren mit wenigstens 10000 U/min und bei Raumtemperatur in eine Dispersion überführt. Anschließend wird die Dispersion mit dem wäßrigen Gel in Kontakt gebracht, gerührt und neutralisiert. Weiterhin können unter Rühren Glycerin und Ethanol zur besseren Verarbeitbarkeit zugegeben werden. Man erhält einen stabilisierten Wirkkomplex

mit sehr guter Lagerfähigkeit.

	<u>Bsp.1</u>	<u>Bsp.2</u>	<u>Bsp.3</u>	<u>Bsp.4</u>
Bestandteile des Wirkkomplexes				
Wasser dest.	ad 100	ad 100	ad 100	ad 100
Carbomer	0,5	0,5	0,5	0,2
Glycerin	6,0	6,0	6,0	-
Konservierungsmittel	0,9	0,9	0,9	1,0
Triethanolamin	0,5	0,5	0,5	0,5
Ethanol	6,0	3,0	1,0	-
Tuber melanosporum Vitt.				
(Trockenextrakt)	2,0	3,8	3,5	-
Tuber aestivum (Tr.extrakt)	-	-	-	4,0
Champagner-Produkt				
(sprühgetrocknet)	2,0	5,0	1,5	-
Phospholipid	8,0	8,0	8,0	5,0

Beispiel 1a

Es wird die gleiche Zusammensetzung wie im Beispiel 1 verwendet, wobei der Trockenextrakt von Tuber melanosporum Vitt. 6 % beträgt und das getrocknete Champagner-Produkt 5 % beträgt.

Beispiel 4a

Es wird die gleiche Zusammensetzung wie im Beispiel 4 verwendet, wobei der Trockenextrakt von Tuber aestivum 8 % beträgt und ein getrocknetes Champagner-Produkt mit 5 % eingesetzt wird.

Beispiel 5 Creme I

Phase A

Wasser	ad 100
Glycerin	5,0
Crosspolymere	0,2

Phase B

Cetearyl Alcohol	1,5
Isohexadecane	3,5
Octyl Stearate	3,0

Phase C

Triethanolamine (TEA)	0,2
-----------------------	-----

Phase D

Wirkkomplex gemäß Beispiel 1	2,0
Konservierungsmittel	0,5
Parfümöl	0,3

Phase A und Phase B werden separat unter Rühren auf 65 °C erwärmt und unter Rühren miteinander vereinigt. Die Temperatur wird auf etwa 50 °C verringert und die Phase C zugegeben. Bei etwa 35 °C wird unter Rühren die Phase D zugesetzt.

Beispiel 6 Creme II

Phase A

Wasser	ad 100
Polyacryamide	1,5
C13-14 Isoparaffin	2,0
Laureth 7	2,0

Phase B

Babassu Oil	2,5
Sesame Oil	7,0
Kaolin gemäß WO96/17588 Beisp. 1	5,0

Phase C

Wirkkomplex gemäß Beispiel 2	5,0
Parfümöl	0,5

Die getrennt hergestellten Phasen A und B wurden bei 40 ° unter Rühren miteinander vereinigt. Nach dem Abkühlen auf etwa 35 °C wurde die Phase C unter Rühren hinzugegeben.

Beispiel 7 Sonnencreme

Phase A

Wasser	ad 100
Propylen Glycol	3,0
PVM/MA Decadiene Crosspolymer	0,5
Benzophenone 3	2,5

Phase B

Octyl Stearate	5,0
Isohexadecane	3,5
Dimethicone	1,0

Phase C

Pongamina extract (Pongamina pinnata)	1,0
---------------------------------------	-----

Shellac	1,0
Octyl Methoxycinnamate	7,5
Butyl Methoxydibenzoylmethane	2,0

Phase D

Wirkkomplex gemäß Beispiel 3	8,0
Aloe vera	0,5
Konservierungsmittel	0,5
Parfümöl	0,5

Phase A und Phase B werden separat unter Rühren auf 65 °C erwärmt und unter Rühren miteinander vereinigt. Die Temperatur wird auf etwa 60 °C verringert und die Phase C zugegeben. Bei etwa 35 °C wird unter Rühren die Phase D zugesetzt.

Beispiel 8 Creme III**Phase A**

Wasser	ad 100
Glycerin	5,5
Crosspolymere	0,2

Phase B

Cetearyl Alcohol	1,8
Isohexadecane	3,2
Octyl Stearate	3,0

Phase C

TEA	0,2
-----	-----

Phase D

Wirkkomplex gemäß Beispiel 4	10,0
Konservierungsmittel	0,5
Parfümöl	0,3

Beispiel 9

Es wird eine Creme gemäß Beispiel 5 hergestellt mit einem Wirkkomplex gemäß Beispiel 1a, der einen Anteil von 10 % an der Gesamtzusammensetzung hat.

Beispiel 10

Es wird eine Sonnencreme gemäß Beispiel 7 hergestellt mit einem Wirkkomplex gemäß Beispiel 4a, der einen Anteil von 12 % an der Gesamtzusammensetzung hat.

Patentansprüche

1. Kosmetische Zubereitung mit Pflanzenextrakten, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Wirkkomplex wenigstens einen als wäßrigen Extrakt von echten Trüffeln (Tuberaceae) gewonnenen Ausgangsstoff enthält, der stabilisiert in einem kosmetisch annehmbaren Gel vorliegt.

2. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tuberaceae ausgewählt sind unter *Tuber uncinatum*, *Tuber melanosporum* Vitt., *Tuber magnatum* Pico Vitt., *Tuber aestivum*, *Choiromyces maeandriiformis*, *Tuber brumale* Vitt. und Gemischen davon.

3. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Wirkkomplex zusätzlich ein Champagner-Produkt enthält.

4. Zubereitung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Champagner-Produkt ein sprühgetrockneter Champagner ist.

5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Tuberaceae-Extrakt und das Champagner-Produkt im Verhältnis 25:75 bis 75:25 in dem Wirkkomplex vorliegen, jeweils bezogen auf deren Trockenmasse.

6. Zubereitung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der in dem Gel stabilisierte Wirkkomplex in einem Anteil von 0,05 bis 25 Gew-% vorliegt, bezogen auf die Gesamtzusammensetzung der Zubereitung, wobei die Anteile von Tuberaceae-Extrakt und gegebenenfalls Champagner-Produkt in dem Wirkkomplex zusammen im Bereich von 1 bis 15 Gew-% liegen.

7. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Stabilisierungsmittel ein Phospholipid umfaßt.

8. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gel ausgewählt ist unter Carbomer, Xanthangummi, Carrageenan, Akaziengummi, Guargummi, Agar-Agar, Alginaten, Carboxymethylcellulose, Hydroxyethylcellulose und Gemischen davon.

9. Zubereitung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Wirkkomplex zusätzlich wenigstens ein Schutzmittel gegen UV-Strahlung enthält.

10. Zubereitung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß es als Creme, wie Tagescremes, Nachtcremes, Sonnencremes; Körperlotionen; Make up; Augenkosmetik, wie spezielle Augencreme, Lidschatten; Haarshampoos; Duschgel vorliegt.

11. Verfahren zur Herstellung einer kosmetischen Zubereitung mit Pflanzenextrakten, dadurch gekennzeichnet, daß man

- a) Tuberaceae-Stücken mit Wasser über einen Zeitraum von 1,5 bis 12 Stunden vermischt,
- b) das Gemisch für 0,5 bis 12 Stunden stehen läßt,
- c) die abgetrennte wäßrige Phase in eine feste Form überführt und sterilisiert,
- d) das sterilisierte Pulver in einem wäßrigen Phospholipid bei wenigstens 10000 U/min dispergiert,
- e) die Dispersion in einem kosmetisch annehmbaren Gel homogen verteilt und neutralisiert, und
- f) das Gel mit weiteren kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen oder Wirkstoffen oder Gemischen davon in Kontakt bringt und in eine kosmetische Anwendungsform formuliert.